

Axel Steudel

Einfamilienhaus nach traditionellem Vorbild in Köln

Auszeichnung

Die Bauherren orientierten sich mit ihren Wohnwünschen an den Merkmalen traditioneller Häuser. Dazu gehörte ein symmetrisch angelegter Baukörper mit einer zweigeschossigen Eingangshalle und einer klaren Raumfolge mit entsprechender Innenausstattung. Darauf versucht das Haus, eine zeitgemäße Antwort ohne nostalgische Dekoration zu geben. Vorbilder werden zwar konkret, aber im Detail abstrakt zitiert.

Die Lage des Hauses und die Anordnung der Räume orientieren sich trotz der hierarchisch wirkenden Rason zunächst an der Himmelsrichtung. Das Gebäude steht an der Ostseite des Grundstücks, sodass sich nach Westen eine Gartenterrasse ergibt, die von einer an die Nachbarbebauung anschließenden Garage begrenzt wird. Ein gemeinsamer Sockel verbindet die Anlage und, klassischen Beispielen folgend, hebt das Anwesen aus seiner Umgebung. Das Erdgeschoss liegt etwa 1 Meter über dem Gelände und erlaubt eine gute Belichtung der Räume im Untergeschoss sowie eine Separierung der Terrasse vom tiefer liegenden Garten.

Beherrschend im Erdgeschoss ist der Wohnraum. Zwei kleine Loggien nach Osten und Westen dämpfen den Lichteinfall und tragen zu einem Gefühl der Geborgenheit bei. Küche, Essbereich, Arbeitszimmer und Garderobe flankieren diesen Zentralraum. Im Obergeschoss erreicht man Schlaf-, Kinder- und Gästezimmer mit ihren großzügigen Bädern und Ankleiden.

Das Haus ist als Massivbau mit hoch dämmenden, einschaligen Ziegelmauern mit mineralischem Kratzputz ausgeführt. Der Sockel ist mit Klinkern verblendet, sie setzen sich als Belag im Eingang und in den Loggien fort. Innen liegen Eichendielen oder Schiefer auf den Böden, sie gehören zum Konzept, nur wenige, natürliche Materialien zu verwenden. Türen, Geländer und Fenster sind weiß lackiert. Alles ist auf Dauer und Beständigkeit angelegt, nicht nur formal.





Vorherige Seite: Ein Sockel hebt das Haus aus seiner Umgebung. Das Private wird mit Elementen des Öffentlichen verbunden: Man latscht nicht hinein, sondern spürt die Schwelle.

Linke Seite oben: Die Stiege ins Obergeschoss schließt beiläufig an die Stufen der Eingangshalle an. Auch das ist ein Signal, dass hier der private Bereich beginnt.

Oben und linke Seite unten: Beherrschend ist der zentrale Wohnraum. Die vorgelagerten Loggien dämpfen das Tageslicht und geben den Bewohnern ein Gefühl von Geborgenheit.

Axel Steudel, D-Köln

„Die auf eine langfristige Nutzungsdauer ausgelegte Auswahl und Verarbeitung der Materialien und Bauteile führt dazu, dass das Haus dauerhaft mit vertretbarem wirtschaftlichem Aufwand unterhalten werden kann.“

Urteil der Jury: Die Jury würdigt bei dem besprochenen Haus die solide Bauweise, auf Dauerhaftigkeit ausgelegte Materialwahl und das im gegebenen Rahmen fortschrittliche Energiekonzept bei sehr angemessenen Kosten.

In der Symmetrie der Frontfassade sucht das Gebäude in seinem Umfeld am Rande eines Kölner Neubaugebiets nach Distinktion durch Ausgewogenheit der Proportionen. Ein massiver Sockel stemmt sich über das Einerlei der Umgebung und gibt dem Ensemble dadurch etwas Burghaftes.

Hier wurde im Hinblick auf traditionelle Methoden und überlieferte Erfahrungen geplant und handwerklich solide gebaut. Es bleiben Eindrücke von Repräsentation, Sicherheit, Geborgenheit und ansonsten im positiven Sinne nicht allzu Ungewöhnlichem. Das Haus möchte dem Versuch nachgehen, auf die Merkmale traditioneller Bauweise eine der heutigen Zeit entsprechende Antwort zu finden. Die Frage, ob das sogenannte traditionelle Bauen in dieser Form wirklich als zeitgemäß empfunden werden kann, ließ sich jedoch am Ende nicht eindeutig beantworten.

Sebastian Finckh

Man muss in diesem Haus keinen Gehrock tragen. Die traditionelle Architektur wird fortgeschrieben durch eine funktionale Ordnung und reduzierte Ausstattung, das Baujahr gibt keine Rätsel auf.

Die Böden sind mit Eichendielen und Schieferplatten belegt, die weiß geputzten Wände mit hoch dämmenden Ziegeln einschalig gemauert. Der Innenausbau ist aus weiß lackierten Holzwerkstoffen gefertigt.



Gebäudedaten

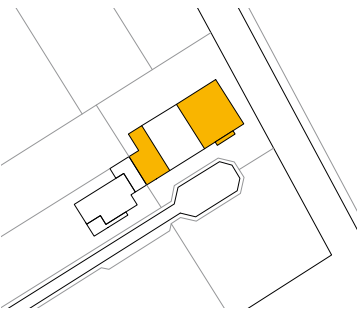
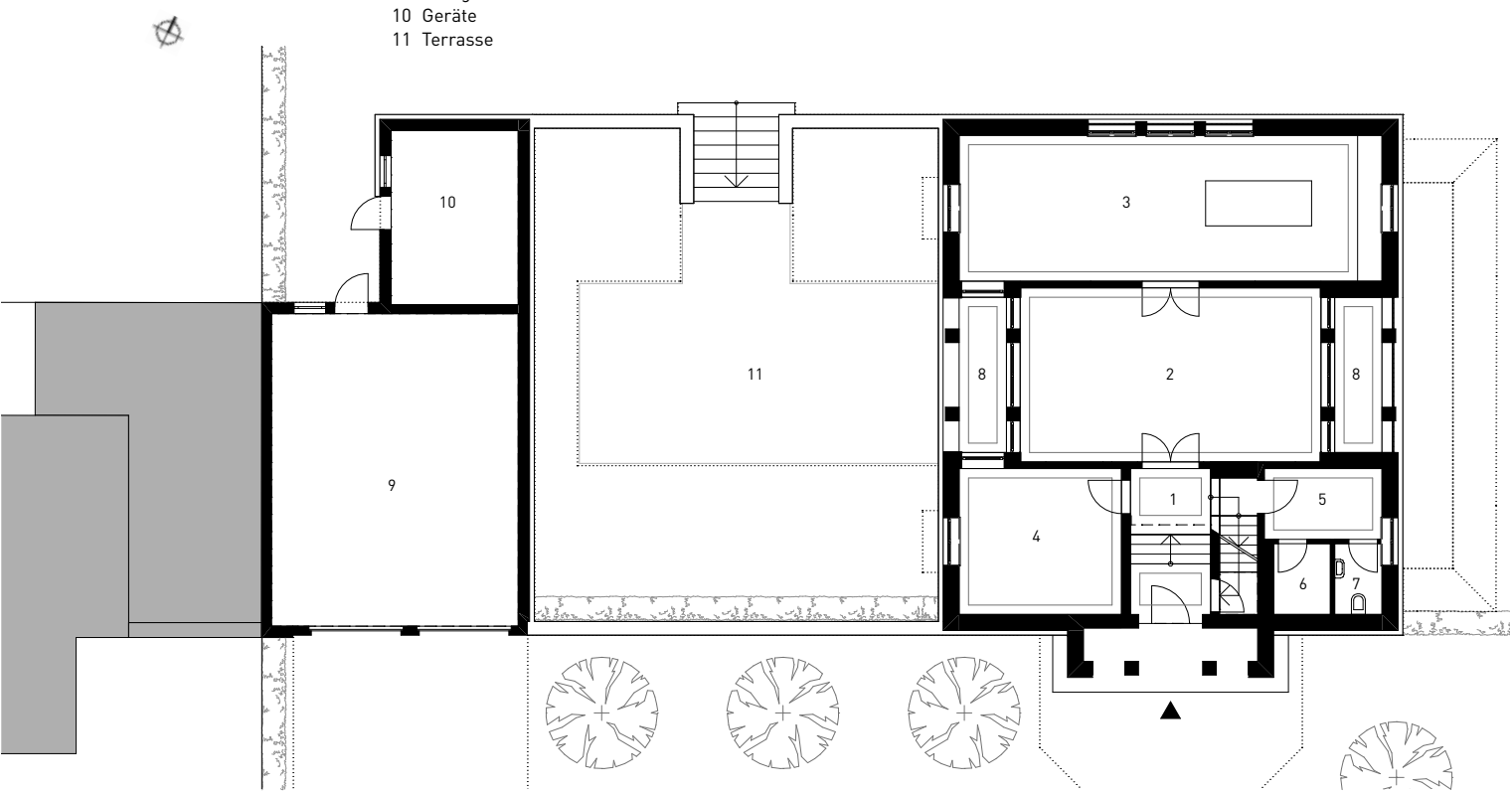
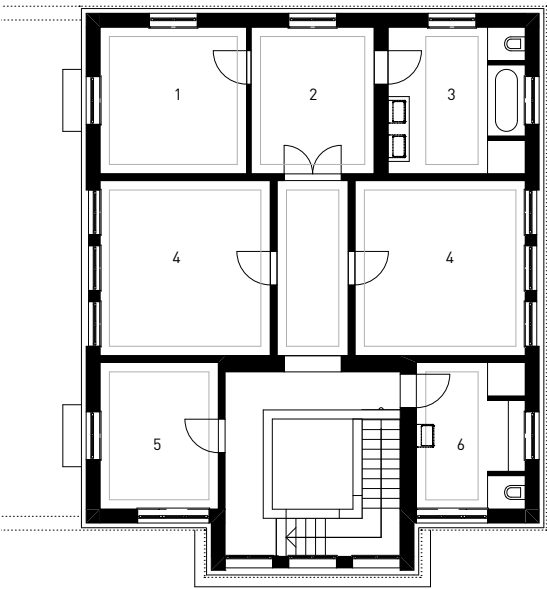
Grundstücksgröße: 1.088 m²
Wohnfläche: 279 m²
Zusätzliche Nutzfläche: 164 m²
Anzahl der Bewohner: 4
Bauweise: massiv
Heizwärmebedarf: 50,14 kWh/m²a
Primärenergiebedarf: 53,26 kWh/m²a
Baukosten: 695.000 Euro
Baukosten je m² Wohn- und Nutzfläche: 1.569 Euro
Fertigstellung: 2009

Obergeschoss M 1:200

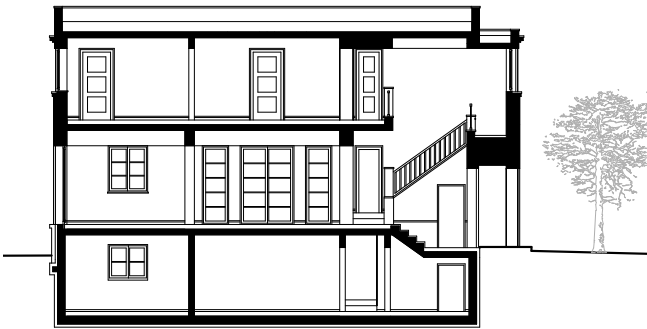
- 1 Schlafen
- 2 Ankleide
- 3 Bad Eltern
- 4 Kind
- 5 Gast
- 6 Bad Kinder / Gäste

Erdgeschoss M 1:200

- 1 Eingang
- 2 Wohnen
- 3 Kochen / Essen
- 4 Arbeiten
- 5 Garderobe
- 6 Abstellraum
- 7 WC
- 8 Loggia
- 9 Garage
- 10 Geräte
- 11 Terrasse



Lageplan



Schnitt M 1: 200